

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

4. September 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

Indraunen auf Gold und Güte als
bald in Ostertag ist im Aug.
Glicke antwortet der Herr nicht
gleich, so dass in oben der Dittmar
wäre der Ostertag gar nicht, und
uns favorable worden aber es ist
noch auch an die, und es ist allen
der Markt zu suchen begreift, so
sollte es der weizen Beförderung, ge-
schehen, es ist noch nicht zu spät
dann dem Herrn auf bald die
mit einem Geste abzugeben
und mit noch viel Tage an die,
für Geste unbeweglich liegen
erhalten, dann mit der in einem
Tage allen Geste mit undigen
Geste dem nach! Und ob der Markt
bis in die Markt und wieder an
dem Morgen, der soll mein Geste
an Gold der Markt entgegenfallen
nicht noch sorgen. Es ist lagen
als beständig stille. Es passiere
te an diesem Tage ein Passagen
und ein kleineres Gefäß bis
und vorüber. Von 4 bis 10
4. In diesem Markt hat der Herr

auf mein Supplique gnädigst
geantwortet, und mich sehr, als
es noch Tag worden mit einem
guten Kinde, den wir von 5.
Tagen her im andern Armangel
gefolgt. Dem weis ich an so
viele, da der Herr Erbprinz
so nahe ist allen die Gnade zu
ja es wird seine Gesundheit
mein Oheim sein vorsehen
und mir auch meinen Gemal,
besuchen. Noch wollten, daß
ich meine Frau für sich zu
reisen. Wir sagten also
nicht nur am frühen Morgen,
sondern der gute Kind sollte
sie auch wieder nach Mittage
ein. Ruch, der Herr sollte
5. und gefolgt. Am 5. ten
Zeit sagten vor und nach
Mittag, dafür ich dem Herrn
in Ordnung gedauert. 6.
6. ten, für den ersten Nach-
schal nicht genug. Der
Tag über haben wir 2 mal